

Plätscherndes Internet-Reservoir mit 74 Brunnen

Es tönt vielleicht etwas komisch, aber Rolf Meili hat alle Bülacher Brunnen fotografiert und mit möglichst vielen Zusatzinfos auf eine eigene Website gestellt. Das Ergebnis ist sehr sehens- und lesenswert.

Bülach Rolf Meili besuchte in Opfikon einen Fotokurs. Die Teilnehmer mussten sich ein Sujet aussuchen. Der Bülacher entschied sich spontan für einen Brunnen. Mit verschiedenen Blenden und Zeiten präsentierte sich der Brunnen mal mit klar sichtbaren Wassertropfen, mal als fließendes Gewässer. Da kam Meili die Idee: «Ich könnt ja alle Brunnen in der Bülacher Altstadt fotografieren.» Als er damit fertig war, sah er plötzlich auch Brunnen ausserhalb des Städtchens, die er mit der Kamera einfangen könnte. Das Resultat sind aktuell 74 Brunnen aller Arten, die die Strassen und Plätze des Bezirkshauptortes zieren.

Vom Buch zur Website

Eigentlich wollte Rolf Meili mit diesen Fotos ein Buch bebildern, mit zusätzlichen Informationen zu jedem einzelnen Brunnen. Das gestaltete sich aber nicht ganz so einfach, wie er sich das vorgestellt hatte. Er googelte an kalten Winterabenden und regnerischen Wochenenden stundenlang. Suchte in Nachschlagewerken, sprach mit dem Ortsmuseum und der Lesegesellschaft, interviewte Alt-Stadtpräsident Jakob Menzi und konsultierte andere Quellen. «Bei verschiedenen Brunnen fand ich so wertvolle Zusatzinfos. Bei anderen konnte ich aber leider bis heute keine Angaben zutage fördern.»

Schwierige Infobeschaffung

Da die Angaben über Baujahr, Herkunft, Geschichte usw. nicht überall auffindbar waren, musste sich



Rolf Meili hat 74 Brunnen in ganz Bülach fotografiert und dokumentiert.

Meili überlegen, was er nun mit seinem Datenberg machen wollte. Das war die Geburtsstunde von www.buelacherbrunnen.ch. Auf der Website findet man alle 74 Bülacher Brunnen fein säuberlich aufgelistet. Vom achteckigen Rathausbrunnen über das zehn Meter lange Wasserspiel auf dem Lindenhof bis hin zum künstlerisch-futuristischen Brunnen beim Schulhaus Hohfuri ist alles vertreten. Sie sind unterteilt in verschiedene Kategorien, es werden Karten von 1888 bis 1961 gezeigt und auch zwei Velo-touren entlang der Brunnen vorgeschlagen. Ein gelungenes Werk.

Aus Plänen der Stadt

Viele der Brunnen fand Meili aufgrund von Plänen, die er vom Werkhof Bülach bekam. Ihm fiel jedoch relativ schnell auf, dass gar nicht mehr alle Brunnen standen, die auf älteren Plänen eingezeichnet waren. Der Grund dürften die «Aufräumarbeiten» im Städtchen gewesen sein, die in den 60er-Jahren durchgeführt und dem verschiede-

ne Brunnen zum Opfer fielen. Einige fanden jedoch einen neuen Standplatz. Wie beispielsweise der Brunnen vom Untertor, den man heute beim Stadtweiher findet. Es gibt aber auch ausgemusterte Brunnen, die einfach achtlos in den Wald verfrachtet wurden. Relikte findet man beispielsweise im Höragenwald.

12'000 m3 Trinkwasser

Wider Erwarten sind rund ein Drittel der Brunnen nicht mit Quellwasser gespeisen, sondern mit ganz normalem Trinkwasser. Jakob Surber, Leiter Wasser der Stadt Bülach, sagt: «Die Brunnen mit Trinkwasseranschluss brauchen pro Jahr rund 12'000 m3 Wasser.» Eine stolze Zahl. Um den Verbrauch möglichst gering zu halten, hat Bülach den Wasserausstoss bei jedem Brunnen so weit als möglich reduziert. Surber: «Der Rathaus- und Surberbrunnen sind aber mit Quellwasser bedient. Deshalb haben diese beiden auch immer einen satten Strahl.»

Andreas Nievergelt

KOMMENTAR

Beschwerde

Ich möchte mich hier beschweren. Beschwerden über die Überreglementierung unserer Gesellschaft. Einige Beispiele gefällig? Thema Auto. Wenn ich losfahre und den Sicherheitsgurt noch nicht angezogen habe, bimmelt es giftig drauflos. Das nervt mich gewaltig. Es ist nicht so, dass ich den Gurt nicht anziehen möchte, aber muss ich per Gebimmel drauf aufmerksam gemacht werden? Wenn ich einen Pneuechsel durchführe, gibt mir das Auto an, ob der Druck auf allen Reifen gleich ist. Als ob man nach einem Reifenwechsel mit seinem Auto nicht sowieso an die nächste Tankstelle fahren würde, um kurz den Reifendruck zu überprüfen. Ein weiteres Beispiel? Ich wollte ein Kinderfest beim Stadtweiher von Bülach organisieren. Da kam die liebe Feuerpolizei und sagte mir, ich müsse feste Türen im und einen Blitzableiter auf dem Zelt montieren. Der Blitzableiter müsse dann noch vom Gewitterexperten geprüft werden, bevor das Zelt freigegeben werden könne. Für mich hiess das letztendlich: Kosten nur fürs Zelt von rund 4000 Franken. Das rechnet sich schlicht nicht mehr. Und plötzlich gab es dann einen Mittelweg. Mittlerweile hat die Feuerpolizei ihre Bestimmungen zu dem teilweise wieder etwas gelockert. (Danke!)

Nächstes Beispiel: Bülacher Brunnen. Gemäss Auskunft der Stadt muss bei jedem Brunnen im Unterland, der nicht ausschliesslich mit Trinkwasser gespeisen wird, die Ausflussröhre so angepasst werden, dass das Wasser nicht mehr munter in den Trog plätschert, sondern unter der Wasseroberfläche einströmt. Das Schild «Kein Trinkwasser» – notabene in mehreren Sprachen – genüge nicht (mehr). Es könnte ja sein, dass ein Ausländer von einem Nicht-Trinkwasser-Brunnen trinken und sich mit etwas anstecken könnte. Und da würde dann die jeweilige Gemeinde haften. Hallo? Wo sind wir da? Kann man sich heute nicht mehr auf den gesunden Menschenverstand berufen? Dass man halt nicht von einem Brunnen trinkt, an dem ein Schild hängt, das man selber nicht lesen kann? Das sind nur drei Beispiele. Aber wo führt das hin? Alles wird immer mehr reglementiert. Gesetztexte brauchen mitunter Hunderte von Seiten. Nur, damit alle Eventualitäten berücksichtigt sind. Ist das unsere Gegenwart? Unsere Zukunft?



Andreas Nievergelt
Redaktionsleiter
red@unterlandzeitung.ch

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Unterland Zeitung

Vorhersage
Für das Wochenende sieht es derzeit danach aus, dass sich bei uns ein Hoch festsetzen kann. Neben Sonnenschein pur bringt das Hoch voraussichtlich auch sehr warme Luft mit, sodass Spitzenwerte von über 25 Grad zu erwarten sind.

Biowetter
Die positiven Witterungsreize stehen klar im Vordergrund. Wetterbedingte Beeinträchtigungen des Wohlbefindens sind jedenfalls selten. Das Wetter trägt vielfach auch zu einer guten Stimmungslage bei.

Bauernregel
Corpus Christ schön und klar, guter Wein in diesem Jahr.

Sonne: Auf- und Untergang
5:36 Uhr 21:11 Uhr
Neumond: 25.05.2017

Bergwetter
4000 m -3°
3000 m 4°
2000 m 12°
1000 m 21°

Samstag
25°
12°
WordWide WMo21

Sonntag
27°
13°

Fünf kleine Entlein gerettet

Die Feuerwehr Regensdorf konnte, zusammen mit der Kapo, fünf kleine Entlein aus einem Schacht bergen.

Regensdorf Die Feuerwehr wurde auf einen Parkplatz an der Weinbergstrasse aufgeboden. Fünf junge Entchen ohne Entenmutter wurden in einem Schacht gesichtet und konnten ihn nicht mehr selbstständig verlassen. Die Feuerwehr öffnete den Schacht und befreite die kleinen Entchen aus ihrer misslichen Lage. Trotz intensiver Suche, konnte die Entenmutter nicht mehr gefunden werden.



Die fünf kleinen Entlein sind eng zusammen in einer Ecke der Tasche.

Ihr bester Werbeplatz

Kontakten Sie uns.

Telefon 044 863 40 50

Unterland Zeitung